



SCHWARZWEISS

ZEITSCHRIFT DES HARBURGER TURNERBUNDES VON 1865 E.V.

MEILENSTEIN IN DER GESCHICHTE DES HTB



DER WEG IN DIE ZUKUNFT IST GEGENWART

Sparkasse. Gut für den Süden Hamburgs.

Aus Nähe wächst Vertrauen.

Sparkasse 
Harburg-Buxtehude

Die Sparkasse Harburg-Buxtehude ist mit einer Bilanzsumme von über 3,2 Milliarden Euro und rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines der größten regionalen Kreditinstitute im Süden Hamburgs. In 48 Geschäftsstellen sind wir nahezu überall im Geschäftsgebiet für unsere Privat- und Geschäftskunden mit einem umfassenden Kunden- und Kontenservice sowie einer breiten Palette an Finanzdienstleistungen vor Ort. Auch in Zukunft können sich die Kunden auf die Sparkasse Harburg-Buxtehude verlassen. www.sparkasse-harburg-buxtehude.de. **Wir beraten Sie gern.**



Druckerei Damm

Offsetdruck · Digitaldruck · Satz & Layout

Für jedes Format und jede Auflage finden wir die richtige Drucklösung.
Von Visitenkarten, Briefbogen, Flyern, Zeitungen bis zu Plakaten ist bei uns alles möglich.

Sinstorfer Kirchweg 74-92 · 21077 Hamburg · Tel. (040) 333 959 23 · Fax (040) 761 010 47

Ich auch! Mann spart, wo man kann



Energie zum Leben
(040) 75 11 57-0


RÜCKERT
GmbH

Schmidts Breite 19 · 21107 Hamburg · www.rueckertheizung.de

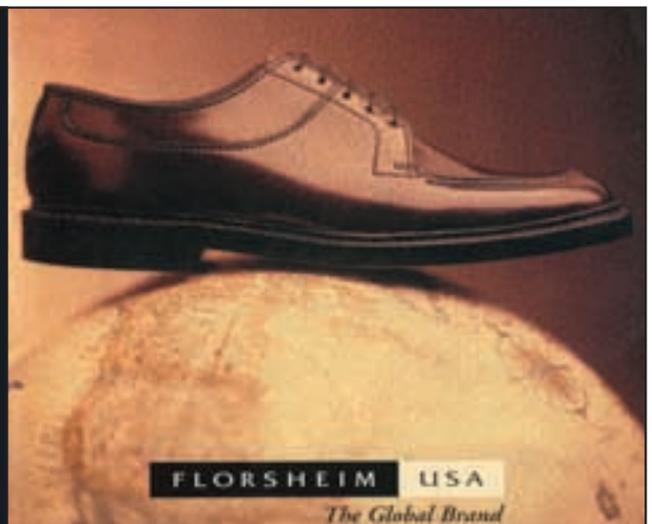
Heizungstechnik + Sanitär

America's favorite shoes since 1892

**Mit welchem Business-Schuh
kommt man trockenen
Fußes durch den Hamburger
Regen?**

FLORSHEIM!

Bleichenbrücke 10 · 20354 Hamburg



FLORSHEIM USA

The Global Brand

WIR ALLE SIND DER HTB

Wir, das gesamte Präsidium, möchten uns bei Euch allen für das entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich bedanken. Mit Eurem Rückhalt, Eurem Verständnis und Eurer Unterstützung ist unser aller Traum von einer modernen Sportanlage für den HTB in Erfüllung gegangen.

Jetzt stehen wir kurz vor der Vollendung unseres Projekts Sportpark Jahnhöhe und sehen, dass wir uns alle gemeinsam für den richtigen Weg entschieden haben. Wir sind sicher, dass alle von diesem neuen Konzept profitieren: Harburg, im Rahmen der wachsenden Stadt mit einer hochwertigen Wohnbebauung, und natürlich auch der HTB, der mit einer modernen und wirtschaftlichen Sportanlage in eine sichere Zukunft geht.

Wir wünschen uns, dass der HTB auch morgen noch seinem sozialen Engagement nachgehen kann, dass auch morgen noch Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf der Jahnhöhe ihren Sport betreiben. Wir hoffen, dass es immer mehr werden, die gemeinsam mit uns den Weg in die Zukunft gehen. Wir haben alles daran gesetzt, den HTB modern und zeitgemäß zu gestalten. Nun liegt es an uns allen, dieses neue Bild nach außen zu tragen.

Ihr habt alle auf diesem Weg so einige Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen müssen. Aber – sind wir ehrlich – die Zeit ist doch wie im Fluge vergangen. Heute stehen wir vor unserem neuen Clubhaus und warten auf Sonnenschein, um die herrliche Terrasse einzuweihen. Wir glauben fest daran, dass spätestens dann alle unangenehmen Erinnerungen wie weggewischt sind. Dann wird so manch einer schmunzeln und Anekdoten erzählen.

Der Sportpark Jahnhöhe wird nun mit Leben gefüllt. Wir wünschen uns Aufgeschlossenheit allem Neuen gegenüber, Rücksichtnahme und Verständnis. Wir haben alle eines gemeinsam: Wir wollen in unserer Freizeit unserem Sport nachgehen. Wir alle sind der HTB. Wir sind stolz darauf, diesen Meilenstein in der Geschichte des HTB mit gelebt und erlebt zu haben. Vielen Dank.



v.l.n.r.: Klaus Buchholz, Ralph Fromhagen, Jan-Uwe Pahl, Claus Ritter, Ulrich Meya

SCHWARZWEISS EXTRA

- 4 Wir haben fast fertig Gästeliste
- 5 Harburg braucht Vereine wie den HTB
- 6 Da war was los!
- 8 Fußballle, Schwartau-Medaille und Mannschaft des Jahres
- 9 Die Drei von der Jahnhöhe
- 10 Jetzt geht's los
- 11 Fit für die nächsten 100 Jahre
- 12 Die Bauschau
- 13 Die Bauschau
- 14 Treffpunkte
- 15 Vom Ehrenamt zum Geschäftsführer
Wellness, Dahlien und HTB
- 16 Sehen und gesehen werden
- 17 Ein Mann für alle Fälle
Futtern wie bei Müttern
- 18 Sehen und gesehen werden
- 19 Sehen und gesehen werden
- 21 Ehrenmal mitgenommen
Der HTB zeigt „Flagge“
- 22 Neues Outfit
Danke Heiko Hornbacher
Impressum



Claus Ritter, Präsident HTB

Wir haben fast fertig



Um 11.30 Uhr sollte die Eröffnungsfeier im großen Saal im Erdgeschoss des neuen Clubhauses starten. Präsident Claus Ritter traute seinen Augen kaum, als er sah, dass die Gästeschar kein Ende nahm. Dann endlich konnte er zum Mikrophon greifen, und alle anwesenden Gäste begrüßen.

Ganz besonders freute sich Claus Ritter, dass der Ehrenvorsitzende Jürgen Bethge die Einladung angenommen hatte. Ritter begrüßte danach ebenso erfreut Harburgs „Bürgermeister“ Torsten Meinberg sowie zahlreiche weitere Gäste aus Politik und Wirtschaft, Verbänden sowie den befreundeten Stellvertretern aller Sport- und Schützenvereine. Sein ganz besonderer Dank ging an alle HTBer. „Herzlich willkommen im Sportpark Jahnhöhe.“

„Heute wollte ich mich hier hinstellen und einfach nur sagen – wir haben fertig. Aber meine Präsidiumskollegen meinten, das würde nicht reichen. Etwas mehr solle ich schon sagen. Außerdem stimmt es auch nicht so ganz, denn ein paar Restarbeiten sind noch zu erledigen. Also ändere ich mein Motto und sage – wir haben fast fertig. Nach langem Weg sind wir endlich am Ziel.“

Nach vielen Gesprächen mit Behörden sowie zahlreichen politischen Gremien habe das Präsidium des HTB auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung den HTB'ern einen Weg in die gesicherte Zukunft des Vereins vorstellen können. „Wir haben uns gefreut, dass das Präsidium mit überwältigender Mehrheit aufgefordert wurde, diesen Weg vorzubereiten.

Nach Gesprächen mit Investoren habe nach einem Jahr das Konzept gestanden, das es ermöglichen würde, die Vorstellungen über die Zukunft des HTB weitgehend zu verwirklichen. Ein wirklich historischer Moment sei die außerordentliche Mitgliederversammlung am 4. November 2005 gewesen, als die Mitglieder das Projekt „HTB-Zukunft“ ohne Gegenstimme auf die Reise schickten. Ritter: „Nun ging es richtig los. Es folgten Gespräche mit der Baubehörde, dem Sportamt, der Liegenschaftsabteilung und natürlich mit den politischen Parteien, um den Bebauungsplan abzustimmen und das Grundstück baureif zu machen.“ Wieder sei mehr als ein Jahr vorbeigegangen, bis das Projekt „Zukunft Jahnhöhe“ durch die Hamburger Bürgerschaft freigegeben wurde, und die Genehmigung des Bebauungsplans durch die Harburger Bezirksversammlung vorlag. „Nach der vorläufigen Baugenehmigung gab es für den HTB kein Halten mehr,“ so Ritter. Es wurden einige tausend cbm Sand u. a. für das neue Regenrückhaltebecken bewegt. Dafür mussten die Tennisplätze 1 und 2 verlegt werden.



Ehrenvorsitzender Jürgen Bethge

Bäume wurden gefällt, um der HTB-Zukunft Platz zu machen. „Aber keine Bange, es werden neue Bäume als Ersatz auf dem HTB-Gelände gepflanzt.“

Claus Ritter ging nochmals auf die bereits zurückliegenden Ereignisse ein: „Der offizielle erste Spatenstich erfolgte am 16. Februar 2008 vom ehemaligen Senator Carsten Lüdemann (seit Mai 2008 Staatsrat der Senatskanzlei), unserem Harburger Bürgermeister Torsten Meinberg, der Internationalen Deutschen Meisterin 2008 im Judo Martyna Trajdos, Olaf Dose (Züblin AG) und von mir.“

Dann ging es Schlag auf Schlag weiter. Der ehemalige Platz 1 (Stadion) verwandelte sich in zwei Kunstrasenplätze und neben dem Tennisclubheim entstand eine große Baugrube für den neuen Teil des Clubhauses. Am 14. Mai 2008 wurde der Grundstein gelegt. In Riesenschritten wurde der Rohbau hochgezogen, die Kunstrasenplätze wurden fertig gestellt und von Lärmschutzwänden eingerahmt. Am 15. August 2008 wurde Richtfest gefeiert. Im gleichen Atemzug wurden die Kunstrasenplätze eingeweiht.

„Nun gilt es zum vierten und zum letzten Mal im Zusammenhang mit unserem Neubau, zu feiern“, freute sich Claus Ritter. Damit sei ein großer Schritt für den HTB getan. Der Sportpark Jahnhöhe biete vielfältige Möglichkeiten, Sport zu treiben. Gleichzeitig sei er ökologisch auf dem neuesten Stand, so Ritter. „Unser Ziel, dass sich die Mitglieder unter einem Dach zusammenfinden und zu einer großen Familie zusammenwachsen, ist damit erreicht.“

Claus Ritter betonte, dass sich der HTB mit dem Sportpark Jahnhöhe

Gästeliste

Ehrenvorsitzender Jürgen Bethge, Bürgermeister Torsten Meinberg, Michael Hagedorn (Präsident der Harburger Bezirksversammlung, CDU) Lydia Fischer (Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, CDU) und Ralf Dieter Fischer (Fraktionsvorsitzender der Harburger Bezirksversammlung, CDU), Helga Stöver, Vorsitzende der Heimfelder CDU, Birgit Stöver, Mitglied Hamburgische Bürgerschaft, CDU), Ernst Hornung (stv. Fraktionsvorsitzender Harburg, CDU), Frank Richter (SPD), Jürgen Heimat (Fraktionsvorsitzender SPD Harburg), Ronald Preuss (Fraktionsvorsitzender GAL Harburg), Henning von Ladiges (Stadtplanungsamt Harburg), Erhard Erichsen (Vizepräsident HSB), Dr. Fritz Franzioch (Vorsitzender Hamburger Tennisverband), Wolfgang Müller-Kallweit (Präsident Hamburger Leichtathletikverband und Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft), Manni von Soosten (Vorsitzender FSV Harburg), Norbert Buchholz (Kommandeur Harburger Schützengilde), Kurt Theileis (Majestät Heimfelder Schützen), Karl-Heinz Schneider (Vorsitzender Heimfelder Schützen), Werner Krug (Majestät Eißendorfer Schützen), Gerhard Moje (1. Vorsitzender Eißendorfer Schützen), Detlef Schröder (2. Vorsitzender Eißendorfer Schützen), Harald Krüger (Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, DRK), Volker Rühle (ehemaliger Verteidigungsminister).

Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg

Harburg braucht Vereine wie den HTB

den Weg in die Zukunft eröffnet habe. „Seit heute ist dieser Weg Gegenwart. Nun liegt es an uns allen, den Sportpark Jahnhöhe mit Leben zu füllen.“

Bevor Claus Ritter das Mikrophon an „Bürgermeister“ Torsten Meinberg übergab, bedankte er sich noch im Einzelnen bei allen, die dem HTB mit Rat und Tat zur Seite standen, die halfen, die Vision vom Sportpark Jahnhöhe Wirklichkeit werden lassen: Thomas Hörschelmann, Gunter Liphard, Dr. Karl-Heinz Tiemann, Fritz-Peter Bostelmann, Uli Meya, Dr. Horst Labenzke, Architekt Udo Stein, Architekt Udo Schwarz, Helmut Polnau, Klaus Albrecht, Eugen Hospach, Bernd Ohlhaber, Harmut Voß, Wolfgang Aschendorf, Thomas Steffen, Torsten Schlage und Jan-Uwe Pahl und bei allen Bausteinzeichnern. Claus Ritter vergaß aber auch nicht, sich bei den Ehefrauen zu bedanken, die ihre Männer haben ziehen lassen, um für den HTB auf Achse zu sein.

Eine besondere Überraschung gab es zu guter Letzt für seine Präsidiums-kollegen Klaus Buchholz und Ralph Fromhagen. „Bei diesen beiden ist es mit einem Blumenstrauß nicht getan. Neben einem festen Platz in unserem Herzen sollt ihr nun beim HTB einen festen Platz bekommen. Was ist da besser geeignet, als ein Barhocker mit Namensschild, auf dem ihr Vorsitzrecht habt.“ Klaus Buchholz und Ralph Fromhagen nahmen es sofort wörtlich und stießen auf ihre neuen Sitzgelegenheiten an. Ritter: „Es soll Euch zeigen, wie dankbar wir sind für die gewaltige Arbeit, die ihr hier geleistet habt.“ sus



Im Namen aller HTB-Mitglieder bedankte sich Günther Just beim Präsidium für die geleistet Arbeit: „Das war eine starke Leistung für den HTB. Das können wir gar nicht genug loben. Wir danken Euch für den unermüdlichen Einsatz, das großartige Engagement für den Verein, und wünschen Euch und uns allen eine schöne Zeit im Sportpark Jahnhöhe.“



„Bürgermeister“ Torsten Meinberg freute sich, nun auch nach dem 1. Spatenstich und dem Richtfest bei der Eröffnung des Sportparks Jahnhöhe dabei sein zu können. Er wies darauf hin, dass nach der Bauphase der neue Sportpark eine Fläche von 45.000 qm habe, davon seien 18.000 qm Eigentum des HTB.

Torsten Meinberg: „Ein solches Großprojekt mit einem gewaltigen Investitionsvolumen in Eigenleistung für den Sport ist heute keine Selbstverständlichkeit, und dass ohne zusätzliche Finanzspritze durch Konjunkturprogramme oder Sportstättenanierungsoffensive.“ Aber auch die Harburger Verwaltung und die Stadt Hamburg hätten das Projekt mit der Bereitstellung von Flächen tatkräftig unterstützt, so Meinberg.



Der Bezirksamtsleiter wies in seiner Rede humorvoll auf die Kunstrasenplätze hin, die laut DIN-Norm V 18035-7: 2002-06 des Deutschen Fußballbundes Kunststoffrasenplätze heißen würden. Diese Plätze sowie das moderne Clubhaus mit Restaurant und der großen Terrasse, die Tennisanlagen, die vielfältigen Sportangebote machen den HTB zu einer attraktiven Adresse. „Der Sportpark Jahnhöhe bedeutet für den HTB und den Harburger Sport einen großen Schritt nach vorn. Gerade für unsere Kinder und Jugendlichen hier in Harburg bedeutet der HTB neben Familie und Schule eine wichtige Sozialisationsinstanz. Denn im Sport wird das gelebt, was zunehmend in unserer Gesellschaft verloren geht: Einsatz für das Gemeinwohl, Übernehmen von Verantwortung, Zurückstellen der eigenen Interessen und Investitionen in das Miteinander.“

Meinberg ging auch auf den neuen Jugendclub ein, den der HTB gemeinsam mit der Stadt Hamburg auf die Beine gestellt hat, und im April 2009 unter der Trägerschaft des HTB seiner Bestimmung übergeben wird. Auch machte er auf den Wohnpark Jahnhöhe aufmerksam, der in unmittelbarer Nachbarschaft liege. „Die entstehenden Synergien zwischen naturnahem Wohnen, den benachbarten befindlichen Freizeit- und Sportanlagen sowie die gute Versorgung mit Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen werden den Wohnpark besonders für junge Familien interessant machen.“

Zum Abschluss seiner Ausführungen, zollte der Bezirksamtsleiter allen Verantwortlichen und Beteiligten, die das Projekt Sportpark Jahnhöhe angeschoben, mitgestaltet und ermöglicht haben, Dank und Anerkennung. „Das Bezirksamt Harburg hat die Planungs- und Bauphase gern begleitet und im Rahmen seiner Möglichkeiten konstruktiv gefördert. Harburg braucht Vereine wie den HTB, die fest im Stadtteil verwurzelt sind und die es verstehen, durch ihre Angebote die umliegende Bevölkerung und insbesondere auch Kinder und Jugendliche anzuziehen. Ich wünsche dem Sportpark einen guten Start und eine erfolgreiche Weiterentwicklung.“ sus

DA WAR WAS LOS!

Die kühnsten Träume der Organisatoren der Eröffnungsfeier sind Wirklichkeit geworden. Was für eine Eröffnungsfeier! Das Präsidium war bewegt von der überwältigenden Teilnahme der HTB-Mitglieder und freute sich, so viele Male Hände schütteln zu können wie nie zuvor.

Fast 1000 Gäste kamen, sahen und staunten, aber zunächst sorgte das überwältigende Besucheraufkommen zum ersten Mal am Vahrenwinkelweg für ein Verkehrschaos. Busse mussten warten, denn Gegenverkehr war nicht mehr möglich. Rundherum um den Sportpark Jahnhöhe war kein Parkplatz mehr zu finden. Glücklicherweise, der zu Fuß unterwegs war. Trotzdem schafften es alle, fast pünktlich einzutreffen. Viele hatten das neue Clubhaus noch nicht gesehen und waren total begeistert. Im großen Saal im Erdgeschoss herrschte ein fröhliches Durcheinander bis alle ihren Platz gefunden hatten.



Vizepräsident Jan-Uwe Pahl begrüßte die Gäste hochofrenet und staunte nicht schlecht, dass der Besucherstrom einfach nicht abrisst. Er stellte die Programmpunkte des Tages vor und wies darauf hin, wo welche Aktionen stattfinden sollten. Der Tag war voll gespickt mit sehenswerten Aktionen einiger Abteilungen, die so beste Werbung für ihre Sportart machten. Jan-Uwe Pahl führte den ganzen Tag durch das Programm und machte auf die einzelnen Programm-

punkte immer wieder aufmerksam. So wussten alle Gäste jederzeit, wo was los war. Im kleinen Saal jazzten die Homefield Stompers nicht nur zur Begrüßung, im großen Saal machten die „Blauen Jungs“ den Auftakt für die folgenden Festansprachen und Ehrungen.

Dann ging es Schlag auf Schlag im Clubhaus weiter. Auftritte der Tänzer des TTC ließen Tanzstundenerinnerungen aufkommen, die Hip Hop Gruppe brachte das Publikum zum Staunen, die kleinen Tanzmäuse begeisterten und rührten besonders die etwas älteren Gäste zu Tränen, der orientalische Bauchtanz entführte in Tausend und eine Nacht ebenso wie die Säbeltänzerinnen. Die kleinen Judokas vollführten wahre Kunststücke und freuten sich, mit der Internationalen Deutschen Meisterin Martyna Trajdos und der Norddeutschen Meisterin Nieke Nordmeyer zusammen auf der Matte zu stehen bzw. zu liegen. Für jeden war etwas dabei.

Susanne Dröscher und ihr Team versorgten bei bester Laune und nimmermüden Füßen alle Gäste mit Getränken und Speisen. Nicht umsonst war das Clubhaus bis in den späten Abend prall gefüllt – und das lag nicht nur daran, dass Speisen und Getränke bis 17.00 Uhr frei waren. Man merkte, dass sich alle wohl fühlten, und zum ersten Mal gemeinsam in einem Clubhaus feiern konnten. Spartenübergreifend wurde gefachsimpelt, geklönt und gelacht, neue Freundschaften geschlossen oder alte Bekannte wieder getroffen.

Draußen auf den „Kunststoffrasenplätzen“ fanden gleichzeitig heiße Spiele statt. Die C-Jugend 95 spielte gegen die B-Jugend 96 und die 1. D-Jugend 96 spielte gegen Buchholz 08. Die HTB-Jungs holten sich mit 4:1 den verdienten Sieg. Die Mannschaften kamen in voller Eintracht und fröhlich ins Clubhaus, um auch noch ein bisschen vom Geschehen des Tages mitzuerleben und einen schönen Abschluss zu finden.

Die Eröffnung des Clubhauses war ein wahrhaft denkwürdiges Ereignis in der Geschichte des HTB. Um es mit Helmut Kohls Worten zu sagen – Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört.





Ehrungen Meisterinnen und Meister des Jahres 2008 im CinemaxX und im Harburger Rathaus in der SCHWARZWEISS 03.

FUSSBÄLLE UND HERZLICHES WILLKOMMEN

Die 5. Bundesvereinigung im HTB hat sich seit ihrer Gründung im Jahre 1972 auf die Fahne geschrieben, die Fußballabteilung, insbesondere die Fußballjugend, ideell und materiell zu unterstützen.

Es ist nun schon zur Tradition geworden, dass die Jugendabteilung beim Neujahrsempfang bzw. bei anderen Anlässen, von der 5. BV materielle Unterstützung erfährt. Im Rahmen der Feierlichkeiten zur Einweihung des Sportparks Jahnhöhe, überreichte der diesjährige Sprecher der 5. BV Lutz Havenstein dem Abteilungsleiter der Fußballabteilung Günther

Wietrek 30 Fußbälle für die Jugendabteilung.

Außerdem hatte die 5. BV Günther Wietrek versprochen, dem 500stem Mitglied der Fußballabteilung einen Gutschein zu überreichen. Inzwischen hat die Abteilung über 500 Mitglieder. Lutz Havenstein hieß das 500ste Mitglied, Kimberley Birth-Vandrey, recht herzlich willkommen und überreichte ihr den versprochenen Gutschein über 200 Euro. Kimberley Birth-Vandrey und Günther Wietrek freuten sich über die großzügigen Gaben und versprachen, weiterhin ihr Bestes für den HTB zu geben. ka



SCHWARTAU-MEDAILLE 2009



Einmal im Jahr verleiht das Präsidium für besondere Verdienste die Schwartau-Medaille. In diesem Jahr wurde Johannes Mayer-Lindenberg damit ausgezeichnet. Claus Ritter: „Alle die mich näher kennen, wissen, dass ich als ehemaliger Schiri diese Ehrung auch als Anerkennung der Frauen und Männer in Schwarz als außergewöhnliche sportliche Leistung sehe! Ich hoffe, dass der Johannes Mayer-Lindenberg seinen Weg weiter bis in die Spitze fortsetzen wird! Vielleicht haben wir dann auch mal einen Fußballer vom HTB im WM-Finale! Wünschen würde ich es mir!“



MANNSCHAFT DES JAHRES

In diesem Jahr wurde die 1. Frauenfußballmannschaft unter drei Bewerbern von der 6. BV als „Mannschaft des Jahres 2009“ ausgewählt. Hier überreichte der ehemalige Präsident Klaus Wienecke als Vertreter der 6. BV den Pokal und eine Geldspende an die Mannschaftsführerin.

Die „Mannschaft des Jahres“ wird bereits zum 10. Mal im HTB ausgezeichnet. Klaus Wienecke



„Positiv verrückt“ – Ehrenamtliche hecken Deal von mehr als 3 Millionen aus

DIE DREI VON DER JAHNHÖHE

Die Harburger Presse stand Kopf. Da wollten drei ehrenamtliche Präsidiumsmitglieder des HTB den eigenen Verein umkrempeln, mehr als 3 Millionen Euro bewegen, und das Ganze vor den Vereinsmitgliedern verantworten und vorantreiben. Das schien unglaublich.

„Die müssen „positiv verrückt sein“ hieß es in den „Harburger Anzeigen und Nachrichten“. Die drei Musketiere wurden sie genannt: Claus Ritter, Klaus Buchholz und Ralph Fromhagen. Sie erdachten das „Projekt Jahnhöhe“ – das Konzept, nach dem ein Teil des HTB-Geländes auf der Jahnhöhe für Wohnbebauung an einen Investor verkauft werden sollte, um mit dem dadurch erwirtschafteten Geld zukunftsfähige neue Sportanlagen und ein neues Clubhaus zu bauen.

Nach vier Jahren harter Arbeit, unglaublichem Fleiß und Ausdauer für dieses Projekt, hatten die „drei Musketiere“ fast alle Hürden genommen: Die Mitglieder stimmten zu, ebenso die Politik im Bezirk Harburg sowie der Hamburger Senat. Nach dem Okay der Hamburger Bürgerschaft folgte der Verkauf städtischer Flächen an den HTB zum symbolischen Preis von einem Euro.

209 Tage später: Noch ist nicht alles geschafft. Aber die Drei von der Jahnhöhe sehen Licht am Horizont. Die ausstehenden Arbeiten sind in vollem Gange. Terrasse, Bepflanzung und einige unvorsehbare Zwischenfälle haben die Drei von der Jahnhöhe im Griff.

Wer sagt denn, dass das Unvorstellbare nicht machbar ist? Man muss nur den Mut haben, seine Visionen zu verwirklichen. sus



◀ **Claus Ritter**, Präsident HTB, Kaufmann, der Kommunikator

„Ich möchte bei den ersten Sonnenstrahlen auf der Terrasse des neuen Clubhauses sitzen – auf einem Schaukelstuhl mit einem kleinen Namensschildchen, auf dem Ritter steht“.

Klaus Buchholz, Vizepräsident, ▶ ehemaliger Mineralölkaufmann, jetzt Privatier, der Chefstrategie.

„Wir könnten noch einen Fitnessraum, eine Sauna, einen Pool..... man wird doch mal träumen dürfen“.



◀ **Ralph Fromhagen**, Vizepräsident, Ingenieur mit Vermessungsbüro, der Techniker

„Ein tolles Gefühl, das Ergebnis zu sehen. Die Zukunft des HTB hat begonnen.“

JETZT GEHT'S LOS



Wenn's Grund zum Feiern gibt, sollte man das ausnutzen. Der 1. Spatenstich war ein solcher. Mitglieder, Gäste und Presse einladen, für Aufsehen sorgen, damit der HTB im Blickpunkt steht. Im Februar 2008 war es soweit. Der 1. Spatenstich konnte getan werden. Die Internationale Deutsche Meisterin im Judo, Martyna Trajdos war dabei, Justizsenator Carsten Lüdemann sagte zu, Bezirksamtsleiter Torsten Meinberg kam mit Geschenken. Er brachte gleich zwei Teilbaugenehmigungen mit.

Dann der feierliche Akt: Spaten in den vorher aufgelockerten Boden rammen – der Anfang war gemacht. Nun konnte gefeiert werden. Jetzt kam auch beim letzten Skeptiker Aufbruchstimmung auf.

Die Grundsteinlegung für das neue Clubhaus sorgte im Mai 2008 wieder für Blitzlichtgewitter. Münzen, aktuelle Tageszeitungen und die Vereinszeitung verschwanden in der Kupferschatulle, die zugelötet und einbetoniert wurde.

Hiermit erfolgte ein weiterer Schritt in die Zukunft des HTB zur Realisierung des Sportpark Jahnhöhe. Claus Ritter betonte in seiner Festansprache, dass im neuen Clubhaus alle Sportarten ihr neues Domizil finden und so zusammenwachsen würden. Die HTB-Familie fände hier ihre gemeinsame Heimat, so Ritter. Der Neubau wird rd. 1.330 qm Nutzfläche mit Umkleiden und Duschen aufweisen. Zwei große Säle mit 250 und 185 qm werden u. a. Tänzern und Kampfsportlern zur Verfügung stehen.

So ganz nebenbei wurden auch noch die Tennisplätze 1 und 2 ihrer Bestimmung übergeben.

WEITERER SCHRITT RICHTUNG ZUKUNFT



KLT-BESCHICHTUNGSSYSTEME

Dekorative Natur- und Farbquarzböden

KLT-GmbH
Wendlohstraße 147c
22459 Hamburg
GF: Kurt Abraham

Tel.: 040/551 20 21
Fax: 040/555 45 62

Abdichtung und Beschichtung von:

- Balkonen / Terrassen
- Flachdächern / Parkdecks
- Garagen / Kellerräumen
- Industrieböden
- Ausstellungsräumen

FIT FÜR DIE NÄCHSTEN 100 JAHRE

Nach viel Schweiß und viel Arbeit konnte Richtfest für das neue Clubhaus gefeiert werden. Wieder ein historischer Tag für den HTB. Acht Jahre haben die Verantwortlichen darauf hingearbeitet.

„Wir sind stolz auf das, was hier entsteht“, so Claus Ritter. Der HTB präsentiert sich jetzt so, wie er sich fühlt. Jung, dynamisch und fit für die nächsten 100 Jahre.

Claus Ritter, Klaus Buchholz, Ralph Fromhagen und Jan-Uwe Pahl konnten sich an diesem Tag nicht ausruhen, folgte doch gleich nach dem Richtfest die Einweihung der neuen Kunstrasenplätze.



WIND UND WETTER – KEIN PROBLEM



Claus Ritter durchschnitt das rote Band, um die neuen Fußballplätze einzuweihen. Klaus Buchholz kickte den ersten Ball, dann eroberten die „Hamburg Ravens“ den Platz und lieferten eine tolle Show. Die Cheerleader sorgten für tolle Stimmung bei den Zuschauern. Danach wurde für die Fußballer zum ersten Mal auf ihrem Platz angepfeifen.

Jetzt kann bei Wind und Wetter ohne Einschränkungen gespielt werden.

Nach diesen Programmpunkten an diesem, für den HTB denkwürdigen Tag – wurde kräftig gefeiert. Ausgelassen und schwungvoll zeigten sich die Mitglieder und Gäste bei Musik und guter Laune.



Gesellschaft für Innenausbau mbH

Voß & Schäfer

Abgehängte Decken – Trennwände

Albert-Schweitzer-Ring 14 · 22045 Hamburg 70

Telefon 0 40 / 66 09 76 · Telefax 0 40 / 66 74 89





SUPER JUNGS

Die Fußballjungs der 1. C Verbandsliga (Jahrgang 94/95), versprachen auf ihrer Mannschaftssitzung, gemeinsam mit ihrem Trainer Mehmet Eken zur Eröffnungsfeier zu kommen. Spontan stellten sich die begeisterten Fußballer einem Foto. Alle haben ihr Versprechen gehalten und sich beim HTB getroffen. Super Jungs! Weiterhin viel Erfolg.



HIER SIND WIR!



Sehen und gesehen werden hieß die Devise. Aber im Gästegewimmel war es nicht ganz so einfach, auf sich aufmerksam zu machen. Rufen unmöglich, winken schon eher. Hier sind wir, hallo! Dann dauerte es meist ein Weilchen, bis die Bekannten zusammenfanden.



WINTER-CUP MACHT KEINE PAUSE

Auch am Eröffnungstag kannte der Winter-Cup keine Gnade. So trafen sich an diesem besonderen Tag – allerdings nach der offiziellen Eröffnung – die ganz Hartnäckigen. So fochten Elfie Ruppelt und Annedore Hagenow (GWH) ihr Match aus. Beim Damen-Doppel traten Angela Bösenberg und Andrea Möller gegen Renate Rüsck und Ute Dost an, beobachtet von zahlreichen Zuschauern, die im Clubhaus ihren Kaffee tranken, bevor es weiter auf Besichtigungstour ging.

FAMILIENAUSFLUG

Die Eröffnungsfeier bot Anlass, mit Kind und Kegel zum Sportpark Jahnhöhe zu kommen. Nicht nur Eltern mit ihren Kindern, auch die „Omas und Opas“ ließen es sich nicht nehmen, aus der Eröffnungsfeier einen gemeinsamen Familienausflug zu machen.

Auch Birgit Stöver, Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft (CDU), kam mit Söhnchen Thilo und ihrer Mutter Helga Stöver, um den Sportpark Jahnhöhe zu bewundern.



WENN ALLE GÄSTE EINTRETEN WÜRDEN...

Nicht alle Gäste der Eröffnungsfeier waren Mitglieder des HTB. So konnte am laufenden Band Werbung gemacht werden. Das Clubhaus war der Treffpunkt, um mit den Gästen ins Gespräch zu kommen. Alle Präsidiumsmitglieder, Spartenleiter und Trainer verwickelten den einen oder anderen ins Gespräch. Auch Diane Albers (Team Susanne Dröscher) hatte am Informationsstand alle Hände voll zu tun. Sie gab Informationen weiter über die vielen verschiedenen Möglichkeiten, sich sportlich zu betätigen. Wie viele sich letztlich überzeugen ließen, dass der HTB die beste Adresse sei, lässt sich noch nicht überprüfen. Wir werden sehen.

Wir stellen vor: Torsten Schlage

VOM EHRENAMT ZUM GESCHÄFTSFÜHRER

Wer Torsten Schlage nicht kennt, hat kein Problem. Gut für Torsten. Denn er ist für alle HTB-Mitglieder der Mann, der (fast) alle Probleme löst und alles in die richtigen Bahnen lenkt. Ob Zahlungsverkehr, Tennishallenbelegung, Mitgliederverwaltung oder Abteilungssorgen, Torsten ist für alle der Ansprechpartner. Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann ist seit Juni 1996 Geschäftsführer des HTB.

Seit 1984 ist Torsten Schlage im HTB aktiver Tischtennispieler. 1989 erwarb er die C-Lizenz und trainiert seitdem den Jugendbereich. Acht Jahre brachte er sich ehrenamtlich als Beisitzer im Vorstand für Hallenkoordination sowie als Mitinitiator der EDV-Umstrukturierung ein. Neben Hauptjob und ehrenamtlicher Tätigkeit für den HTB war er von 2000 bis 2004 auch noch Jugendschöffe beim Amtsgericht Harburg.

Der Familienvater – seit 1997 verheiratet, zwei Kinder im Alter von sechs

und neun Jahren – hat sich im Rahmen des Projekts „Zukunft Jahnhöhe“ weit über seine normale Bürozeit in der Geschäftsstelle für den HTB engagiert und dabei viele Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen müssen. Man denke an die „neuen“ Büroräume im Container – seit über 10 Jahren!!!! –, die einerseits viel Humor abverlangten, andererseits arbeitsmäßig zeitweise das Chaos geradezu herausforderten.

Aber – nun hat er auch das wohlbehalten überstanden und freut sich, mitten im Herz des HTB seinen neuen Platz gefunden zu haben. Torsten Schlage: „Langsam aber sicher kehrt in den nächsten Wochen wieder der normale Alltag ein, und ich kann mich ganz auf das aktuelle Tagesgeschehen konzentrieren“.

Wir werden ihn jetzt alle des Öfteren sehen und er uns auch. Sein Büro ist im ersten Stock des neuen Clubhauses. Frei nach dem Motto: „Big Brother is watching you“.



Torsten Schlage – Geschäftsführer HTB

Wir stellen vor: Marina Prillwitz

WELLNESS, DAHLIEN UND HTB – ALLES UNTER EINEM HUT



Marina Prillwitz – Die Vielfalt machts

Marina Prillwitz, gebürtige Berlinerin und Kommunikationskauffrau mit Herz für den HTB, ist seit einem Jahr die große Unterstützung für Torsten Schlage in der Geschäftsstelle des HTB. Nicht nur, dass sie sich um alles kümmert, was mit der Verwaltung zu tun hat, manchmal ist sie auch Kummerkasten für die Mitglieder. Und das ist sie gerne. „Der persönliche Kontakt in einem Verein ist überaus wichtig“, betont Marina Prillwitz. „So kann man Mitglieder halten und neue gewinnen“. Daran ist ihr viel gelegen. „Der Umsatz muss stimmen, auch in einem Verein. Das ist mein Leitsatz, der sich durch mein Leben zieht wie ein roter Faden.“

Marina Prillwitz sieht das alles aber nicht als ihre einzige Aufgabe für den HTB. Sie ist seit Januar 2007 Abteilungsleiterin (seit 2006 mit C-Lizenz) für Wellness und Gesundheit.

Zwei Mal in der Woche unterrichtet sie Meditation und Stressabbau. Einmal wöchentlich macht sie Pilates mit.

Marina Prillwitz ist zudem für neue Ideen immer zu haben. So hat sie gerade einen neuen Kurs ins Leben gerufen, der im Süderelberaum einzigartig ist. Capoeira heißt das Zauberwort und ist eine Mischung aus Tanz und Kampf. Wer mehr darüber und mehr über Marinas Engagement erfahren möchte, schaut sich ihre Internetseite an:

www.Harburger-Turnerbund/wellnesshtb.de

Zur Wellness und Gesundheit gehört für Marina Prillwitz aber noch mehr. Dahlien sind neben Fotografie ihre Passion. Beides hat sie miteinander verbunden. Ebenfalls zu finden im Internet: www.dahlien-bilder.de.



Wir stellen vor: Thomas Steffen EIN MANN FÜR ALLE FÄLLE

Er ist der Mann, der für den HTB fast allzeit bereit ist: Thomas Steffen – ein Allrounder vor dem Herren. Es gibt so gut wie nichts, was er mit seinem Team nicht bewerkstelligen kann.

Thomas Steffen ist seit 1990 Mitglied im HTB-Tennis. 2003 hat er als selbstständiger Unternehmer die Instandhaltung und Pflege der Tennisanlage inkl. Tennishalle übernommen. Die Tennisabteilung ist ihm überaus dankbar für sein großes Engagement „Seitdem Thomas bei uns ist, haben wir eine supertolle Tennisanlage“, so Ralf Brückner, Abteilungsleiter Tennis. „Alles läuft wie geschmiert und ist in tadellosem Zustand. Ob drinnen oder draußen.“ Und so ist es in der Tat. Der HTB ist immer der erste Verein in Harburg, der die Außensaison



Zenon Szmaglinski hatte die schöne Idee, die Stiefmütterchen in Buchstaben zu verwandeln. Der HTB geht auch bei ihm über alles.

eröffnet. Teilweise kann sogar das ganze Jahr draußen Tennis gespielt werden, wenn das Wetter es zulässt. Der Mann für alle Fälle sorgt dafür. Zusammen mit seinem Mitarbeiter Zenon Szmaglinski hält er alles in Schuss.

Dass auch Thomas Steffen ein großes Herz für den HTB hat, beweist u.a. seine Sponsorentätigkeit. Er ist einer der Hauptsponsoren der Tennisabteilung, der mit Werbetafel und Außenpläne vertreten ist. Zusätzlich gibt es dann und wann finanzielle Spritzen für andere Abteilungen, die um Hilfe rufen.

Seit Februar 2008 ist er eingebunden in die baulichen Maßnahmen. Jetzt ist er als „Platzwart“ für alle Anlagen des Sportpark Jahnhöhe zuständig.

Thomas Steffen ist verheiratet, hat zwei Kinder (27 und 25), war bis 1989 Beamter bei der Telekom, dann machte er sich selbstständig. Endlich fand er beim HTB genau den richtigen Wirkungskreis, in dem er seine ganzen Fähigkeiten ausspielen konnte und weiterhin kann. Nebenbei läuft auch noch sein Hausmeistermanagement. Gartenpflege, Entrümpeln, Umzüge, Waschmaschinen anschließen und vieles mehr stehen auf seinem Plan. Zum Tennisspielen



Thomas Steffen: „Endlich alles wieder im grünen Bereich. Der Rest ist eine Kleinigkeit gegen die letzten zwei Jahre.“

kommt er auch noch. Thomas Steffen freut sich auf „normale“ Zeiten nach der Eröffnung“. Und auf Familienleben. sus

Wir stellen vor: Susanne Dröscher FUTTERN WIE BEI MUTTERN



Susanne Dröscher – Glücklich beim HTB

Nichts geht über Bratkartoffeln mit Matjes, Spargel mit Schinken, Wild oder Grünkohl. Bei Susanne Dröscher kann man „Futtern wie bei Müttern“, immer der Jahreszeit gerecht. Immer lecker.

Die gelernte Hotelfachfrau hat beruflich eine lange Reise hinter sich, bis sie endlich sagen konnte: „Beim HTB bin ich glücklich.“ Auf ihren ganzen Stationen hat sie viele Erfahrungen gesammelt, die sie nun nicht nur im Clubhaus als Gastwirtin einbringt, sondern auch im Partyservice, den sie nebenbei betreibt. Viele kannten Susanne Dröscher schon aus der Tietz-Halle, die sie nun zum Saison-Ende verlässt, um ganz für den HTB da zu sein. Und da sein heißt bei ihr, dass bereits um 8.00 Uhr der erste Kaffee getrunken werden kann. Wer Hunger hat, bekommt sein Frühstück, um gut in den Tag zu kommen. Für das leibliche Wohl ist

also gesorgt.

Morgens in der Lobby, ab mittags im Clubhaus. Die Säle werden ebenfalls von Susanne Dröscher betreut. Für Feiern, Tagungen und weitere Veranstaltungen kann man die einzelnen Räume buchen, es sei denn, diese sind durch Trainingszeiten der verschiedenen Abteilungen belegt. Susanne Dröscher freut sich auf die Sommersaison. „Die Terrasse lädt wunderbar zum Entspannen und Genießen ein. Hoffen wir alle auf einen schönen Sommer. Ich freue mich riesig.“

Unter der Rufnummer 0 16 09/ 3 23 14 55 ist Susanne Dröscher für Vorbestellungen oder Buchungen zu erreichen. Oder einfach im Clubhaus vorbeikommen und bei einem schönen Latte Macchiato persönlich mit der engagierten Clubhauswirtin alles besprechen.

sus



Kein Risiko ohne Absicherung!



Harburger Rathausstraße 33, 21073 Hamburg
Tel. 0 40/ 76 69 91-0, Fax 0 40/ 76 69 91-28
E-Mail: info@aschendorf.de, www.aschendorf.de





**Bestattungsvorsorge
für ein würdiges
Begräbnis.**

Sterbegeldversicherung zur Bestattungsvorsorge: Sie regeln die finanzielle Abwicklung durch eine frühzeitige finanzielle Absicherung. Sie legen den würdevollen Rahmen Ihrer Bestattung nach eigenen Wünschen fest. Sie verhindern einen Zugriff Dritter auf den für Ihre Bestattung vorgesehenen Betrag. Wir beraten Sie gern.

GEGRÜNDET 1895
ALBERS
BESTATTUNGEN

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen



Gut zu wissen, dass es SIGNAL IDUNA gibt.

ALBERS Bestattungen

Telefon (0 40) 77 35 62

Telefax (0 40) 77 46 36

Generalagentur Heinz Schwede

Telefon (0 40) 7 65 46 25

E-Mail: Heinz.Schwede@signal-iduna.net

EHRENMAL MITGENOMMEN

Viele der älteren Vereinsmitglieder wissen um das Ehrenmal des HTB. Für alle anderen ein kleiner Rückblick in die Geschichte:

Während des ersten Weltkrieges wurde eine Gedenktafel mit Namen gefallener Turnerbündler aufgestellt. Eine zweite Gedenktafel folgte 1916, organisiert von den ersten Bundesvereinigungen. Hans Römelt, ehemaliges Vorstandsmitglied, erwähnte diese Bautätigkeit in der Festschrift zum 90. Jubiläum. Danach wurde das Ehrenmal am 20. August 1922 enthüllt. Damit hatten unser „Vorfahren“ einen Platz gefunden, an dem Sie am Totensonntag zusammen kommen konnten. Die erste und zweite BV übernahm die Pflege und jährliche Kranzniederlegung. Mehrere Mitglieder stifteten Bäume zur Anpflanzung, Herman Peper stiftete

eine Bank und die so genannte „Peper-Eiche“.

Am 25.10.1944 zerstörte ein Luftangriff sowohl Teile der Jahnhöhe als auch Teile unseres Ehrenmales. Das Ehrenmal wurde renoviert. Erst nach Kriegsende und mit Erlaubnis der Besatzungsmacht wurde ein neu gestaltetes Mal erstellt. Die Freunde der 3. und 4. BV hatten sich nach mehreren Gesprächen auf die Beschaffungen eines vom Friedhofbüros gestalteten Steines geeinigt. Die Aufschrift „Aller Toten zu gedenken“ war schnell gefunden, da Harburg neben eingezogenen Männern viele Einwohner verloren hatte.

Am Vorabend der Festwoche zum 90sten Bestehen des Turnerbundes (3. bis 10.9.1955) wurde das neue Ehrenmal vom damaligen 1. Vorsit-

zenden Erwin Graf während einer Feierstunde enthüllt.

Diese Feierstunde wurde von meiner Generation sehr bewegt aufgenommen. Damit hatten die BVen einen neuen Ort für ihre Trauerfeier zum Totensonntag.

Das Ehrenmal verfiel in den Jahren immer mehr, so dass es im Mai 1990 einen neuen Platz mit neuer Gestaltung erhielt. Durch den Bau des neuen Sportparks Jahnhöhe stand der nächste Umzug an. Das Ehrenmal ist umgesetzt, die Anpflanzung wird demnächst abgeschlossen sein.

Zum Schluss sei den Mitgliedern der BVen, die das Ehrenmal und den Totensonntag pflegen, gedankt und den verstorbenen Mitgliedern dieser BVen gedacht.

Karl-Heinz Fromhagen



DER HTB ZEIGT „FLAGGE“

Die erste Fahne erhielt der Harburger Turnerbund sofort nach der Trennung der Vereine Turnerbund und Turnerschaft im Jahre 1865. Dazu heißt es in der Festschrift zum 25. Jubiläum aus dem Jahre 1890, dass diese Fahne von den Frauen und Jungfrauen gestickt und dem Turnerbund gestiftet wurde – dazu auch noch 50 Mark! Diese Fahne begleitete den Turnerbund bis 1922 und ist leider verschollen.

Die Fahne von 1922 überdauerte die Wirren des Krieges und wurde von den Turnern auf zahlreichen Festumzügen des Deutschen Turnfestes mitgeführt. So hefteten unsere Turner eine stattliche Zahl von Fahnenbändern an unsere Bundesfahne. Fahnenbänder gab es nur, wenn die Fahne im Festumzug von den Turnern getragen wurden.

Regen und Sonne hatten schließlich ihr Werk getan. Die Fahne war nicht mehr zu restaurieren. Günter Irrgang ergriff die Initiative und sorgte 2002 für eine wunderschöne neue Fahne nach dem Vorbild der Traditionsfahne. Diese hätte nach 80 Jahren keinen Festumzug mehr überstanden. Die 6. BV nahm sich danach der Traditionsfahne an und brachte sie im Clubhaus „Zur Jahnhöhe“ gesichert unter Glas an. Nach dem Umzug in die neuen Gebäude des Sportpark Jahnhöhe fand unsere Traditionsfahne von 1922 wieder den ihr gebührenden zentralen Platz im Foyer.

Klaus Wienecke



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

der HTB ist moderner, bunter und farbenfroher geworden. Das wollen wir auch nach außen hin signalisieren. Deshalb haben wir dem Magazin ein neues Outfit verpasst. Ab der nächsten Ausgabe werden wir u. a. in großer Vielfalt aus den Abteilungen berichten. Über Eure Erfolge, Eure Aktivitäten und vieles mehr. Deshalb sind wir auch weiterhin auf Eure Unterstützung angewiesen. Ein Anruf, eine Mail genügt, um uns wissen zu lassen, was bei Euch los ist. Vielleicht kommen wir auch überraschenderweise einfach vorbei, um Euch ins rechte Licht zu rücken.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und noch viel mehr Spaß im HTB.
Eure Redaktion

DANKE HEIKO HORNbacher

Im Februar 2009 wurde im Clubhaus am Ehestorfer Weg ein letztes Mal gefeiert. Heiko Hornbacher hatte zum letzten Mal Gelegenheit, sich von seinem Gastro-Team und seinen Gästen zu verabschieden. Damit ging eine achtjährige Ära vorbei. Mit ein bisschen Wehmut und einer Träne im Knopfloch wurde spät in der Nacht das Licht gelöscht.

Das Präsidium bedankt sich bei Heiko Hornbacher für seine langjährige Tätigkeit als Gastwirt und Organisator vieler Veranstaltungen sowie bei seinem Team, das immer gut für alle Sportler und Sportlerinnen gesorgt hat. Claus Ritter: „Im Namen des gesamten Präsidiums bedanke ich mich für die geleistete Arbeit, für viele schöne Stunden, Abende und

Nächte, die wir hier gefeiert, gelacht und getanzt haben. Aber Heiko ist ja nicht aus der Welt. Wir werden ihn wieder sehen im „Goldenen Engel“ oder im „Donnerwetter“. Danke Heiko!



IMPRESSUM

Herausgeber:
Harburger Turnerbund von 1865 e.V.

Verantwortlich für den Inhalt:
Präsidium HTB

Chefredaktion:
Susanne Struck (sus)

Redaktion:
Karl Albers (ka)

Anschrift der Redaktion:
HTB – Sportpark Jahnhöhe
Vahrenwinkelweg 28
21075 Hamburg
Tel.: 040/792 55 52
Susanne.Struck@gmx.net

Layout:
Susanne Struck
Günter Sommerfeld
www.hamburg-harburg-bilder.de

Druck:
Druckerei Damm
Sinstorfer Kirchweg 74-92
21077 Hamburg
Tel. (040) 333 959 23

Fotos:
Marvin Fromhagen, Ralph Fromhagen, Jürgen Kolbow, Manfred Sigmund, Susanne Struck

Die „SCHWARZWEISS“ erscheint 4 x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu kürzen oder zu überarbeiten in Abstimmung mit den Einsendern.

Redaktionsschluss
nächste

SCHWARZWEISS

30. Juli 2009

CONTAINER WELTWEIT
NEU UND GEBRAUCHT • VERKAUF UND VERMIETUNG
ALLE TYPEN FÜR EXPORT & LAGER • TEL 040-227 277-0
FAX 040-227 277-77 • INFO@TOPTAINER.COM • WWW.TOPTAINER.COM

TOptainer CONTAINERMANAGEMENT & SALES GMBH, HAMBURG

Unser aktuelles Angebot

- **Mannschafts-Ausrüstungen**
- **Einzel- und Sammelbestellungen**
- **Beflockungen · Beschriftungen · Bestickungen**
- **Tennis-Service · Ski-Service**

... und immer das Wesentliche am Lager!

Wir sind gern auch für Sie tätig!

IHR FREUNDLICHES FACHGESCHÄFT VOR DER HAUSTÜR



Farbe: Rot/Weiß Farbnummer: 01
 Farbe: Royal/Weiß Farbnummer: 02
 Farbe: Gelb/Schwarz Farbnummer: 03
 Farbe: Grün/Weiß Farbnummer: 04
 Farbe: Weiß/Schwarz Farbnummer: 05



POWERPLAY
 10er Kinder Trikot-Set
99⁹⁵
 10 Trikot-Sets „MILAN“
 Kinder 1/2-Arm

POWERPLAY
 14er Erwachsenen Trikot-Set
139⁹⁵
 14 Trikot-Sets „MILAN“
 Erwachsenen 1/2-Arm

sportSander G m b H

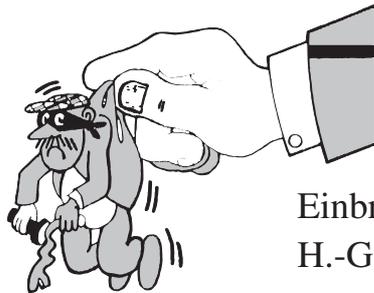
Harburger Ring 31 · 21073 Hamburg
 Telefon (0 40) 77 29 49 · info@sport-sander.de
 Kundenparkplätze – Einfahrt Harburger Ring



☎ 77 44 04

Schloß- und Sicherheits-Center

Beugen Sie vor!



Kri-Bie

Schlüssel sofort

Einbruchschutz · Beratung · Montage
 H.-G. BIENEK GmbH

Fax: 76 75 05 11

Großer Schippsee 22 · 21073 Hamburg

*Fensterreinigung
 ab € 7,50*

- **Treppenhaus-, Glas-, Fenster- und Büroreinigung**
- **Teppichreinigung**
- **Sonderreinigungen**
- **Beschichtungen und Versiegelungen**
- **Gartendienstleistungen**
- **Hausmeisterservice**

IHR Sauber PARTNER
 Gebäudereinigung & Rund-um-Service

*Jetzt den Garten
 frühlingsfit machen!*

Gebäudereinigung Ulf Aschmotat

EiBendorfer Straße 109 · 21073 Hamburg
 Tel. 040-75 25 08 78 · Mobil 0177-610 65 92

Sanitär · Fliesen
Karl SCHULT
Bauklempnerei

Propan-Fachgeschäft
Abholung und Anlieferung



im ehemaligen Unterelbebahnhof

Karl Schult Haustechnik GmbH

Buxtehuder Str. 2 · 21073 Hamburg · Tel. 765 05 50 · Fax 77 55 24



NEU

RadSPORT im HTB

- **Radwandern**
- **Radtourenfahren**
- **Mountainbiking**
- **Straßenrennsport**
- **Querfeldein**

Infos von Karlheinz Knabenreich (Tel.: 764 43 60),
Peter Jungehülsing (Tel.: 77 35 62),
Manfred Sigmund (Tel.: 791 41 004)



*Wir sind
die Schönsten!*

*Setzen Sie
traumhafte Akzente
in Ihr Heim.*

www.dahlien-bilder.de

